

# Mit Musik über den roten Teppich

Die Hofheimer Jacob-Curio-Realschule verabschiedete 46 Schülerinnen und Schüler

**HOFHEIM** Bei windigem aber sonst bestem Wetter begrüßte Konrektor Frank Ziegler die Abschlusschüler der zehnten Klassen der Hofheimer Jacob-Curio-Realschule mit Eltern und Angehörigen, den Elternbeirat und die Vertreterinnen und Vertreter der Sponsoren für die Bestenauszeichnungen zur Abschlussfeier im Pausenhof. Das berichtet die Schule in einer Pressemitteilung. Die hygienbedingte Veranstaltung im Freien stattfand, die zudem klassenweise durchgeführt wurde, begann mit einem Zitat des ersten Bundeskanzlers Konrad Adenauer, mit dem Ziegler die Schülerinnen und Schüler aufforderte, sich des Öfteren einmal selbst zu hinterfragen und neue Schritte zu wagen, indem man ehrlich und offen zu seinen Fehlern steht.

Realschuldirektor Stefan Wittmann vermied in seiner Rede das böse Wort mit C, war aber sichtlich stolz, dass seine Abschlusschüler auch in diesem schwierigen Schuljahr so gut durch die Abschlussprüfung gekommen sind. Es wies darauf hin, dass das Lernen nie aufhört und zu einer verantwortlichen Lebensgestaltung dazugehört. Er hoffe deshalb, dass die Schüler in Zukunft dazu bereit sind, Neues zu wagen, und dazu eine gesunde Portion Neugier mitbringen, so die Pressemitteilung.

## Schulzeit als Staffeln einer Serie

Dabei sei es aber auch wichtig, das richtige Maß zu finden, sich in die Gesellschaft einzubringen und sich für andere zu engagieren, um schlussendlich das Leben auf der Erde Stück für Stück besser zu machen. Dabei nütze es nichts, bloßer Zuschauer, Miesmacher oder Besserwisser zu sein, sondern man müsse mit Hoffnung und Durchhaltewillen

Verantwortung übernehmen. Für die 10a übernahmen die Schülersprecher Maximilian Kurzweil und Amelie Werner die Abschlussrede, in der sie ironisch und witzig ihre Schulzeit als Staffeln einer Serie pointierten. So nütze es nicht viel, wenn man nur reines Stoffwissen aus der Schulzeit mitnehme, denn Bekannte, Freunde und eine gute Klassengemeinschaft seien der beste Rückhalt, so die Pressemitteilung. Der Dank der Redner galt der ganzen Schulfamilie, vom Hausmeister über den Pausenverkauf, die Sekretärinnen, die Schulleiter bis hin zu den Lehrern, da sie die Schule zu einer Institution mit Einfühlungsvermögen und Herz gemacht hätten.

Auch Emma Hömerlein, die für die 10b sprach, sah das so, weshalb sie ebenfalls allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön zukommen ließ. Auch wenn sich jetzt die Wege ihrer Mitschüler trennen, werde man doch immer an die gemeinsame Zeit zurückdenken. Und natürlich treffe man sich wieder, was die Rednerin in Anlehnung an Paulchen Panther so ausdrückte: „Heute ist nicht alle Tage. Wir sehen uns wieder – keine Frage!“

## Mit Realschulabschluss ins Amt

Seitens der Stadt Hofheim beglückwünschte Julitta Ott die Abschlusschüler zu ihrem Erfolg, so die Pressemitteilung. Ihnen hätte nichts Besseres passieren können, als ihren Abschluss an der Curio zu machen, denn sie selbst sei vor mittlerweile 47 Jahren an der Schule gewesen und habe diese Zeit in guter Erinnerung behalten. Man sehe an ihrem Beispiel, dass man mit dem Realschulabschluss sogar Dritte Bürgermeisterin werden könne. Humorvoll erzählte sie, dass die Lehrer sie un-



Lehrer und Klassenbeste (von links): Stefan Wittmann, Maximilian Kurzweil, Tina Seibold und Frank Ziegler.



Die Besten und Ausgezeichneten der 10b: (von links) Eva Krug, Franziska Becht, Elisa Bayer.



Das Schulorchester der Jacob-Curio-Realschule Hofheim begleitete die Abschlussfeier.

FOTOS: CHRISTIAN HAUCK

gern im Unterricht aufriefen, weil sie gerne und viel geredet hätte.

Der Elternbeirat gratulierte den Abschlusschülern durch die Vorsitzende Britta Lutz zum erfolgreichen Abschluss und wünschte alles Gute auf dem weiteren privaten und be-

ruflichen Lebensweg. Ein sehr guter Grundstein sei dafür gelegt. Für herzliche Lacher und Stimmung im Publikum sorgten die von den Schülern ausgesuchten Lieder, die gespielt wurden, während sie über den roten Teppich nach vorne zur Zeugnisver-

gabe liefen. Ein Schüler hatte es dabei mit dem Titel „Abfahrt“ besonders eilig, aus der Schule herauszukommen.

Hatte ein Schüler die Abgabe seines Liedes vergessen, freute sich Direktor Wittmann, denn dann konn-

te er für den Schüler ein passendes Lied aussuchen. Da wurde dann laut Pressemitteilung schon einmal die Resi mit dem Traktor abgeholt oder Nana Mouskouri begrüßte das Publikum mit „Guten Morgen, Sonnenschein“.

Professionell umrahmte die Feier das mit dem unterfränkischen Realschulpreis ausgezeichnete Schulorchester unter der Leitung von Wolfram Hirsch. Zum Auftritt waren viele Ehemalige angereist, mit denen sich nach der Veranstaltung interessante Gespräche ergaben. Neben den Stücken „Hot stuff“ von Donna Summer und „Black is black“ von Los Bravos gab Amelie Kandziora ein Lied aus dem Bereich der Countrymusik zum Besten („Wide open spaces“ von „The Chicks“), wobei ihre klare Stimme für Begeisterung sorgte. Die Bewirtung wurde wie immer vom Catering-Team unter der Leitung von Karina Graf organisiert.

## 14 mit Notenschnitt unter 2,0

Stolz zeigte sich Schulleiter Wittmann laut Pressemitteilung, dass 14 der 46 Abschlusschüler unter dem Notenschnitt von 2,0 blieben. Den besten Schnitt erreichte Maximilian Kurzweil (10a) mit 1,18, dicht gefolgt von Tina Seibold (10a), mit 1,27. Aus der 10b erreichten Franziska Becht 1,58 und Eva Krug 1,67. Ausgezeichnet für die beste Arbeit im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen wurde Franziska Becht, in Deutsch und Englisch Tina Seibold, in Mathematik I Maximilian Kurzweil, in Mathematik II Elisa Bayer. Den Curio-Preis der Stadt Hofheim, der alljährlich für besondere Leistungen in den Fächern Mathematik und Physik vergeben wird, erhielt ebenfalls Maximilian Kurzweil. (MM)